

RADPRAX ERHÄLT DEN WUPPERTALER WIRTSCHAFTS- PREIS ALS „UNTERNEHMEN DES JAHRES 2018“

Der Wuppertaler Wirtschaftspreis in der Kategorie „Unternehmen des Jahres“ ging in diesem Jahr an radprax. Die Stadt Wuppertal honoriert mit der Auszeichnung besondere Leistungen im Management, umfangreiche Investitionen und gesellschaftliches Engagement. In der Glashalle der Stadtparkasse Wuppertal nahm Andreas Martin, geschäftsführender Gesellschafter von radprax, den Preis entgegen.

„Es hat uns unglaublich gefreut und macht uns stolz, dass wir diesen Preis bekommen“, dankte Andreas Martin der Jury während der Verleihung. „Die Auszeichnung ist für radprax Ansporn, den bisherigen Kurs weiter zu verfolgen. Der Fokus des Unternehmens liegt seit jeher auf der Versorgungsqualität, danach erst auf der Ökonomie, und daran wird sich nichts ändern.“ Auch Wuppertal, das als Gründerstadt stets aufgeschlossen gegenüber Neuem ist, ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg von radprax.



Andreas Martin, geschäftsführender Gesellschafter von radprax (li.), nimmt mit sichtlicher Freude den Preis durch Gunther Wölfges, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Wuppertal, entgegen.

„Was mit einer Handvoll Mitarbeitern begann, ist im Laufe der Zeit zu einem Unternehmen mit 833 Mitarbeitern an zwölf Standorten und einem Umsatz von 73 Millionen Euro gewachsen“, sagte Gunther Wölfges, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Wuppertal, in seiner Laudatio. Die Wurzeln von radprax reichen mehr als sieben Jahrzehnte zurück, zur Gründung der ersten Röntgenpraxen in Solingen und Wuppertal-Elberfeld – die zunächst eigenständig,

später gemeinsam den Fortschritt in der Radiologie miterlebten und mitgestalteten.

„Der Erfolg des Unternehmens ist keineswegs vom Himmel gefallen, sondern das Ergebnis harter und beharrlicher Arbeit, aber auch eines klaren strategischen Weitblicks“, betonte Wölfges. Auch schwierige Zeiten wie eine grundsätzliche Umstrukturierung der Vergütung radiologischer Untersuchungen hat radprax zum Anlass für Kurskorrekturen genommen, um letztlich gestärkt daraus hervorzugehen. Die Grundphilosophie von radprax, die Versorgung von der Medizin zu denken statt vom Profit, hat sich zunehmend in wirtschaftlichem Erfolg niedergeschlagen, resümierte der Sparkassenchef, vor allem aber in einer höheren Qualität der Leistungen. Schlüssel zu diesem Erfolg ist ein mutiger, von kontinuierlicher und consequen-



radprax



ter Investition geprägter Kurs gewesen, so dass die Kunden stets von der besten Behandlung mit den neuesten Geräten profitieren können. Durch die Anschaffung modernster Systeme wie 3-Tesla-MRTs ist radprax bereits seit Jahrzehnten Technologie- und Innovationsführer in der medizinischen Diagnostik. Auch der Erwerb des Krankenhauses Plettenberg im vergangenen Jahr ist ein wichtiger Mosaikstein in dieser nachhaltigen Entwicklungsstrategie.

Jährlich führt radprax rund 400.000 Patientenuntersuchungen durch, verteilt auf ein breites Leistungsspektrum von Radiologie über Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Kardiologie bis hin zu Ganzkörper-Untersuchungen zur Früherkennung von Herz-Kreislauf- und Tumorerkrankungen. „Die Auszeichnung mit dem Wirtschaftspreis hat sich radprax auch durch das Engagement in der

Frauenförderung sowie Aus- und Weiterbildung von Fachkräften und sozialen Einsatz verdient“, sagte Wölfges.

Auch künftig wird radprax auf Investition in innovative Technik setzen, kündigte der Geschäftsführende Gesellschafter an. Dazu gehört insbesondere der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) zur Verbesserung der Qualität in der radiologischen Diagnostik. Doch bei allen ambitionierten Zukunftsplänen wie der „Qualitätsoffensive 2025“ wird das Unternehmen stets

seine Wurzeln pflegen und in Wuppertal bleiben: „Wuppertal ist unsere Heimat“, betonte Martin abschließend. ■



Die Trophäe hat ihren Platz in den Räumen der radprax gefunden.